

Krankenhaushygienische Aspekte bei begründetem SARS-Verdacht

Henning Rüden

- **Institut für Hygiene, Charité – CBF – FUB**
- **ZB Krankenhaushygiene, Charité – CCM, CVK, CBB – HUB**

Händedesinfektion: viruswirksame Alkohol-haltige Mittel (unvollständig)

- **> 90%: - Sterillium virugard - 2 min**
(trockene Haut? → Akzeptanz)
- **< 80%: - Desderman N - 2 min.**
- Spitazid - 2 min.
- **1 % - Chloramin T: - 2 min**
(Akzeptanz/Hautirritationen)

Patientenzimmer: mit und ohne Vorraum

1. Zimmer mit Sanitärzelle **ohne** Vorraum („Schleuse“)
 - ┆ Luft strömt vom Flur in das Zimmer
 - ┆ Luft wird im Zimmer und in der Sanitärzelle abgesaugt
2. Zimmer mit Sanitärzelle **mit** Vorraum („Schleuse“)
 - ┆ Luft strömt vom Flur über den Vorraum in das Zimmer **oder**
 - ┆ Luft strömt vom Vorraum in das Zimmer und in den Flur
 - ┆ Luft wird im Zimmer und in der Sanitärzelle abgesaugt

Raumluftechnische (RLT-) Anlagen

1. **Nur Aussenluft**
à **Kein** Abstellen der RLT-Anlage
 2. **Aussen- und Umluft mit** Filterung
à **Kein** Abstellen der RLT-Anlage
 3. **Aussenluft mit** Filterung, **Umluft ohne** Filterung
à **Abstellen** der RLT-Anlage
- Zu 1.-3. à **Keine** Filterung der Abluft

Grundsätzlich Türen und Fenster geschlossen halten!

Natürliche Lüftung über Fenster

- **Türen und Fenster schließen / geschlossen halten**
- **Ggf. vorhandene Klima-Kühlgeräte ausschalten**

Aufnahme des Patienten

- **Patient: Anlegen einer normalen Mund-Nasen-Maske**
- **Personal: Anlegen einer normalen Mund-Nasen-Maske oder einer FFP 2 oder FFP 3-Maske, Schutzkittel, Handschuhe, ggf. Schutzbrille, Händedesinfektion**
- **Feststellung der Kontaktpersonen**
- **Natürliche Belüftung oder RLT-Anlage**
- **Untersuchung im Untersuchungsraum (oder auf Spezialstation)**

Patient auf Station: Unterbringung

- **Einzelzimmer**
- **Zimmer mit unmittelbar zugeordneter Sanitärzelle (WC, Dusche, Waschbecken, Steckbeckenspülgerät), ggf. mit Vorraum**
- **RLT-Anlage mit Unterdruck (ca. 5 Pascal)**

Patienten auf Station: Personal

- **Bei Betreten:** - FFP 2/ FFP 3 – (oder OP-) Maske
 - Schutzkittel
 - Handschuhe
 - ggf. Schutzbrille
- **Bei Verlassen:** - Ablegen von Maske, Handschuhen, Schutzkittel und ggf. Schutzbrille
 - Händedesinfektion

Patient auf Station: während seines Aufenthaltes

- **Wäsche: thermische Desinfektion**
- **Geschirr: Einweg oder thermische Desinfektion**
- **Abfall: thermische Desinfektion (Abfallschlüssel 18 01 03)**
- **Instrumente: thermische Desinfektion, ggf. anschließende Sterilisation für **kritische** Medizinprodukte**
- **Flächen: Desinfektion mit (Form-)Aldehyd-haltigem Desinfektionsmittel (normale Konzentration, jedoch Mittel der RKI-Liste)**

Transport des Patienten

Möglichst vermeiden, wenn nicht möglich:

- **Patient:** - Frische Trage
- OP-Maske
- **Personal:** - FFP 2 / FFP 3 – (oder OP-) Maske
- Schutzkittel
- Handschuhe
- Ggf. Schutzbrille
- **Umgebung / Flächen:** Wischdesinfektion der
Trage, Kontaktflächen etc.

Patient auf Station: nach Entlassung

- **Schlußdesinfektion: Wischdesinfektion aller Flächen / Oberflächen mit einem (Form-)Aldehydhaltigen Desinfektionsmittel: Mittel aus RKI-Liste, normale Konzentration**
- **Alle Materialien im Zimmer belassen und wie „während seines Aufenthaltes“ entsorgen**

Atemweginfektion mit Verdacht auf SARS I

**Anlegen eines normalen Mund-Nasenschutzes für Patient und untersuchendes Personal.
Untersuchung im separaten Raum bei geschlossenen Türen, Personal legt zusätzlich Schutzkittel und Handschuhe an.**

Atemwegsinfektion mit Verdacht auf SARS II

Verdacht unbegründet



Keine Beschränkung für Patient und Personal, normale hygienische Maßnahmen

Verdacht begründet



Patient verbleibt im Untersuchungsraum.

- 1. Infektiologe wird informiert und entscheidet über das weitere Vorgehen**
 - a) Patient wird mit Mund-Nasen-Maske (von außen) auf Spezial-Station transportiert**
oder
 - b) Patient wird auf eine Sonderinfektionsstation (Berlin, Hamburg, Leipzig, Frankfurt / M., München) transportiert.**

- 2. Infektiologe entscheidet, ob für das im Untersuchungsraum verbleibende Personal Quarantäne notwendig ist.**

Atemwegsinfektion mit Verdacht auf SARS III

Verdacht unbegründet



Verdacht begründet



3. Die Kontaktpersonen zu dem Patienten werden festgestellt und dann weiter wie 2.
4. Der Untersuchungsraum wird einer Wischdesinfektion mit einem aldehydhaltigen Flächendesinfektionsmittel unterzogen, die kontaminierten Materialien werden entsorgt.
5. Meldepflicht, entsprechend Infektionsschutzgesetz (IfSG), besteht.
6. Die Isolierungsmaßnahmen für Personal, Besucher und Erkrankte bei der weiteren Behandlung sind in dem jeweiligen Hygienehandbuch aufgeführt.

Empfehlungen I

1. Händedesinfektion

- **Alkohohlaltiges Mittel (z.B. Desderman N, Spitazid, Sterillium virugard)**

2. Maske

- **Patient: OP-Maske**
- **Personal: OP-Maske oder FFP 2 / FFP 3 – Maske**

3. RLT-Anlage (wenn vorhanden)

- **Ambulanz: In der Regel in Betrieb lassen**
- **Station: wenn möglich Unterdruck im Zimmer**

Empfehlungen II

3. Kontaktisolierung

- **Schutzkittel**
- **Maske**
- **Schutzbrille**
- **Handschuhe**
- **Händedesinfektion**

4. Entsorgung / Aufbereitung

- **Aufbereitung (thermische Desinfektion):
Instrumente, Geschirr**
- **Entsorgung (thermische Desinfektion): Abfall**
- **laufende Schlußdesinfektion: (Form-)
Aldehydhaltige Mittel (RKI-gelistet,
übliche Konzentration)**